1 Y 3228 AX
ISSN 0342-3557

Gesetz- und Verordnungsblatt
für das Land Hessen · Teil I

1979	Ausgegeben zu Wiesbaden am 12. Oktober 1979	Nr. 20

Tag	Inhalt	Seite
2. 10. 79	Verordnung über die Vereinigung der Allgemeinen Ortskrankenkassen Limburg und Weilburg . . . . . *GVBl. II 93-37*	225
5. 10. 79	Vierte Verordnung zur Änderung der Nebentätigkeitsverordnung . *Ändert GVBl. II 320-25*	226
21. 9. 79	Verordnung über Abweichungen von den Stellenobergrenzen des § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes bei den Brandversicherungsanstalten in Hessen . . . . . *GVBl. II 321-31*	226
17. 9. 79	Zweite Anordnung zur Änderung der Anordnung des Direktors des Landespersonalamtes über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen . . . . . *Ändert GVBl. II 320-68*	227
30. 9. 79	Bekanntmachung der Änderung der Aufwandentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden . . . . . *Ändert GVBl. II 321-20*	228

Verordnung über die Vereinigung der Allgemeinen Ortskrankenkassen Limburg und Weilburg*)

Vom 2. Oktober 1979

Auf Grund des § 226 Abs. 4 Satz 1 der Reichsversicherungsordnung in der Fassung vom 15. Dezember 1924 (RGBl. I S. 779), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1979 (BGBl. I S. 797), wird verordnet:

§ 1

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 werden im Kreis Limburg-Weilburg die Ortskrankenkassen Limburg und Weilburg vereinigt.

§ 2

Aufnehmende Kasse im Sinne des § 288 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung ist die Allgemeine Ortskrankenkasse Weilburg.

§ 3

Auf die Auseinandersetzung zwischen den nach dieser Verordnung vereinigten Kassen finden die § 286 Abs. 2 und 3, §§ 287 bis 294, § 296 Abs. 1 und 3 und § 298 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung Anwendung.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1979

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Sozialminister
Clauss

*) GVBl. II 93-37

Vierte Verordnung zur Änderung der Nebentätigkeitsverordnung*)

Vom 5. Oktober 1979

Auf Grund des § 81 Abs. 2 Satz 1 und des § 233 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 95), wird im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamts verordnet:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 Satz 1 der Nebentätigkeitsverordnung in der Fassung vom 21. September 1976 (GVBl. I S. 403), geändert durch Verordnung vom 8. März 1979 (GVBl. I S. 69), erhält folgende Fassung:

„Die für eine oder mehrere genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten im öffentlichen Dienst bezogene Vergütung ist an den Dienstherrn im Hauptamt abzuführen, soweit sie bei Beamten der Besoldungsgruppen

A 1 bis A 8	7 200 DM,
A 9 bis A 12	8 400 DM,
A 13 bis A 16, B 1 und C 1 bis C 3	9 600 DM,
B 2 bis B 5 und C 4	10 800 DM,
ab B 6	12 000 DM

für das Kalenderjahr übersteigt."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1979 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1979

Der Hessische Minister des Innern
Gries

*) Ändert GVBl. II 320-25

Verordnung über Abweichungen von den Stellenobergrenzen des § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes bei den Brandversicherungsanstalten in Hessen*)

Vom 21. September 1979

Auf Grund des § 26 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung vom 23. Mai 1975 (BGBl. I S. 1173, 1174), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 1979 (BGBl. I S. 1301), und des § 1 Abs. 2 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Besoldungsrechts vom 28. September 1976 (GVBl. I S. 399), geändert durch Verordnung vom 23. Januar 1979 (GVBl. I S. 33), wird verordnet:

§ 1

Mit dieser Verordnung werden Obergrenzen für Beförderungsämter der Beamten der Hessischen Brandversicherungsanstalt in Darmstadt, der Hessischen Brandversicherungsanstalt in Kassel und der Nassauischen Brandversicherungsanstalt in Wiesbaden festgesetzt.

§ 2

Für die sachgerechte Bewertung einer Stelle und die Zuordnung zu einer Besoldungsgruppe sind die mit der Funktion verbundenen Anforderungen maßgebend. Beförderungsämter dürfen nur nach Maßgabe der §§ 18 und 25 des Bundesbesoldungsgesetzes ausgebracht werden.

*) GVBl. II 321-31

§ 3

Für die einzelnen Anstalten gelten abweichend von § 26 Abs. 1 und Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes folgende Stellenobergrenzen:

1. Für die Wahrnehmung von Aufgaben der Hessischen Brandversicherungsanstalt in Darmstadt

im mittleren Dienst	
in der Besoldungsgruppe A 8	66 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 9	34 v. H.,
im gehobenen Dienst	
in der Besoldungsgruppe A 11	34 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 12	14 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 13	6 v. H.,
im höheren Dienst	
in der Besoldungsgruppe A 15	34 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 16	34 v. H.;

2. für die Wahrnehmung von Aufgaben der Hessischen Brandversicherungsanstalt in Kassel

im gehobenen Dienst

in der Besoldungsgruppe A 11	27 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 12	25 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 13	14 v. H.,

im höheren Dienst

in der Besoldungsgruppe A 15	40 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 16	40 v. H.;

3. für die Wahrnehmung von Aufgaben der Nassauischen Brandversicherungsanstalt in Wiesbaden

im mittleren Dienst

in der Besoldungsgruppe A 8	66 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 9	34 v. H.,

im gehobenen Dienst

in der Besoldungsgruppe A 11	32 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 12	27 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 13	21 v. H.,

im höheren Dienst

in der Besoldungsgruppe A 16	68 v. H..

§ 4

(1) Werden Stellenobergrenzen nicht ausgeschöpft, kann der verbleibende Anteil dem einer niedrigeren Besoldungsgruppe innerhalb derselben Laufbahngruppe hinzugerechnet werden.

(2) Bei der Berechnung der Stellenanteile können Bruchteile ab fünf Zehnteln auf eine volle Stelle aufgerundet werden.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. September 1979

Der Hessische Minister des Innern
Gries

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik
Karry

Zweite Anordnung zur Änderung der Anordnung des Direktors des Landespersonalamtes über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen*)

Vom 17. September 1979

Auf Grund des § 8 Abs. 2 des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. I S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 1979 (BGBl. I S. 1285), wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern bestimmt:

Artikel 1

Die Anordnung des Direktors des Landespersonalamtes über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen vom 22. Oktober 1975 (GVBl. I S. 260), geändert durch Anordnung vom 23. Dezember 1977 (GVBl. I 1978 S. 71), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 8 wird nach

„Museums- — als Leiter der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel —"

eingefügt:

„— als Leiter des Landesmuseums Darmstadt —"

„— als Leiter des Museums Wiesbaden —".

2. In § 2 wird in den Abschnitt „Besoldungsgruppe A 16" nach

„Leitender Museumsdirektor

— als Leiter der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel —"

eingefügt:

„— als Leiter des Landesmuseums Darmstadt —

— als Leiter des Museums Wiesbaden —".

Artikel 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 17. September 1979

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen
Dr. Bovermann

*) Ändert GVBl. II 320-68

Verlag Dr. Max Gehlen • Postfach 22 47
6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1

Postvertriebsstück 1 Y 3228 AX • Gebühr bezahlt

Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Wiesbaden.

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen, Postfach 22 47, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1; Ruf: (06172) 2 30 56; Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (BLZ 500 100 60).

Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg v. d. Höhe 1, Hemsbach (Bergstraße).

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen spätestens am 1. November beim Verlag vorliegen. — Einzelstücke können vom Verlag bezogen werden. — Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistung.

Bezugspreise: Der jährliche Bezugspreis beträgt 58,— DM einschließlich 3,54 DM Mehrwertsteuer. — Die vorliegende Ausgabe Nr. 20 kostet —,50 DM einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten.

Bekanntmachung der Änderung der Aufwandentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden*)

Vom 30. September 1979

Auf Grund des § 16 des Gesetzes über die Aufwandentschädigung und den Ehrensold der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden vom 7. Oktober 1970 (GVBl. I S. 635), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 301), werden die ab 1. März 1979 geltenden Aufwandentschädigungen bekanntgemacht.

*) Ändert GVBl. II 321-20

Tabelle der Aufwandentschädigung

Größengruppen nach Einwohnerzahl	Gruppenbezeichnung	Aufwandentschädigung für ehrenamtliche Bürgermeister (monatlich) DM	Gruppenbezeichnung	Aufwandentschädigung für ehrenamtliche Kassenverwalter (monatlich) DM
bis 100	EB 1	426,48	EK 1	336,66
101 — 200	EB 2	516,31	EK 2	411,43
201 — 300	EB 3	673,33	EK 3	471,48
301 — 400	EB 4	798,76	EK 4	561,15
401 — 500	EB 5	944,60	EK 5	673,33
501 — 600	EB 6	1 068,07	EK 6	763,12
601 — 700	EB 7	1 191,57	EK 7	866,09
701 — 800	EB 8	1 348,58	EK 8	967,09
801 — 900	EB 9	1 505,73	EK 9	1 068,07
901 — 1 000	EB 10	1 685,23	EK 10	1 214,09
1 001 — 1 250	EB 11	1 887,41	EK 11	1 371,07
1 251 — 1 500	EB 12	2 089,24	EK 12	1 595,57
1 501 — 2 000	EB 12a	2 287,66[1])	EK 13	1 730,06
2 001 — 2 500			EK 14	1 838,66
2 501 — 3 000			EK 15	1 954,56
			EK 15a	2 042,61[1])

[1]) Höherstufungsbetrag zu EB 12, EK 15 gemäß § 2 Abs. 3

Wiesbaden, den 30. September 1979

Der Hessische Minister des Innern
Gries